lassen, sich eine Wohnung suchen und nachdenken, wovon sie leben würden. Vorläufig gingen sie in ihre Heimat zu den Eltern oder Geschwistern. Auch diejenigen, die im feindlich besetzten Gebiete zuständig waren, erhielten schon gegen Ende des Juli Reisepässe. Mit voller Ergebung ertrugen die Mönche — obwohl sie nicht wußten, was aus ihnen werden sollte — alle Verdemutigungen und die Ausweisung und kein einziger unterschrieb die von Faber geforderte gottlose Erklärung.

Während der größte Teil der Mönche ferne war, fühlten sich die Kommunisten hier sehr wohl. Sie veranstalteten Gastmähler, brachten zweifelhafte Weibspersonen ins Kloster und belustigten sich trotz des Weinverbots oftmals bis zum Morgen. Die hier verbliebenen paar Mönche wurden vexiert und gedemütigt, und durften gegen Ende Juli nicht mehr spazieren gehen. Selbst der Pfarrer des Ortes sollte nur mehr in Begleitung von bewaffneten Gendarmen hinausgehen dürfen und zwar nur zu den Schwerkranken.

In die Stiftsresidenz von Györ wurden allerlei zweifelhafte Elemente einquartiert und auch die Kirche wurde in Beschlag genommen. In der Residenz von Sopron haben die einquartierten Fremden — Juden — das Dienstpersonal gegen seine Brotherren aufgehetzt und die Gymnasialjugend wurde wissentlich verdorben. Die Mitglieder der Residenz von Esztergom (Gran) hat ein Liquidator aus Budapest, namens Apati, in unerhört frechem Tone und unter Drohungen einige Tage vor dem Sturz des Kommunismus aus dem Hause gewiesen und früher einmal brachen bei Nacht rote Soldaten ein und hausten in haarsträubender Weise, so daß einer der Professoren geistesverwirrt wurde.

Der Superior der Residenz von Papa war Geisel und mußte als solcher mehrere Wochen hindurch sich täglich im Rathause melden. Die Residenz von Köszeg (Grüns), weil in dieser Stadt und Umgebung auch eine verunglückte Gegenrevolution war, welche mehrere Menschenopfer und eine aus mehreren Millionen Kronen bestehende Brandschatzung forderte, mußte zu dieser Brandschatzung 10,000 Kronen beisteuern und viele Grobheiten erdulden.

Die Pfarrer von Tenyosalu und Czellömölk wurden mit Waffengewalt — letzterer zweimal — fortgeschleppt und obwohl sie unschuldig waren, wurde ersterer in Györ eingekerkert, wo er eine Woche hindurch verblieb, letzterer nach Budapest geschleppt, aber seine Pfarrkinder sandten eine Gesandschaft nach, welche ihn andern Tags befreite. Von den nach Hause entlassenen Alumnen wurden ebenfalls einige als Gegenrevolutionäre eingesperrt, von den hier gebliebenen aber wurde einer verhaftet und über eine Woche gefangen gehalten, weil er seine Wäsche zu seinen hier wohnenden Eltern hinausschmuggelte.

Endlich am 2. August hörte man, daß der rote Terror zu Ende sei. Als die Gemeinde Györ-Szentmarton erfuhr, daß der Kommunismus gestürzt sei, veranstaltete sie mit Nationalfahnen und Musik einen feierlichen Zug ins Kloster und forderte die Entfernung der Kommunisten. Bei dieser Gelegenheit hatten die Kommunisten ihr Leben nur dem Einschreiten des P. Priors zu verdanken und dennoch wollten sie — wie man später hörte — durch Hinrichtung der drei angesehensten Ordensmitglieder die Stimmung beruhigen. Es kam auch tatsächlich aus Györ eine aus 70 Mann bestehende Terror-Truppe mit Maschinengewehren, deren eines im Hofe des Klosters aufgestellt wurde, eines aber am Marktplatz der Gemeinde. Aber der Befehlshaber nahm den Stein des Anstoßes, den lieben Pollak mit sich fort, worauf sich das Volk beruhigte und darauf zogen auch die letzten Kommunisten und Terroristen noch am 3. August ab.

Nachdem der Kommunismus gestürzt war, galt es natürlich, alles wieder zurückzubringen was fortgeschleppt oder irgendwo versteckt war, falls es noch vorhanden war. Der Schaden in den Wirtschaften war kaum mehr gut zu machen, da sehr viele Feldarbeiten unterblieben und sehr viel Nutztiere verschachert waren oder sonst verschwunden sind. Den Meierknechten und sonstigen Angestellten wurden schon während der Karolyischen Regierung Löhne ausgesetzt, welche kaum zu erschwingen waren, so daß manche Wirtschaft ein Defizit aufwies. Statt zu arbeiten, hielten die in die sozialdemokratische und kommunistische Partei mit Gewalt hineingetriebenen Arbeiter und Angestellten fortwährend Versammlungen ab und bestärkten sich gegenseitig im Glauben, daß jetzt schon alles den Proletariern gehört.

Alle Druckereien des Landes waren beschlagnahmt, die christlichen Blätter samt und sonders unterdrückt und dafür die roten Blätter und Flugschriften versandt, die Post mit drakonischer Härte gehandhabt, Telegraph und Telephon nur für die Proletarier zugänglich, Briefe konnten nur offen aufgegeben werden, mit dem Ausland aller Verkehr beinahe ganz unmöglich gemacht, so daß alle geistige Nahrung ausgeschlossen war und die geistlichen Behörden mit ihren Untergebenen kaum verkehren konnten. Denn erstens konnte man nichts drucken lassen und zweitens nichts befördern was den Kommunisten nicht gefiel, da sie die strengste Zensur ausübten und ein Spionensystem sondergleichen einrichteten. Es dauerte eine Ewigkeit, bis sich die nächsten Ortschaften vermittelst der Post benachrichtigen konnten. In dieser Hinsicht könnte man von den Kommunisten wirklich lernen.

Bei der ersten Bischofskonferenz welche nach dem Sturze des roten Terrors tagte, wurden die Benediktiner und Zisterzienser wegen ihrer Glaubenstreue und Standhaftigkeit belobt, da sie ein glänzendes Beispiel gaben.

Was die Erzabt-Wahl anbelangt, sollte die Frage erst gelöst werden, ob wir nach dem Sturze des Königtums eine richtige kanonische Wahl ohne jede Einmischung der Regierung veranstalten können, oder ob der bisherige Wahlmodus, eigentlich Kandidierung, beizubehalten sei. In letzterem Falle konnte man auch per procuratorem seine Stimme abgeben. Die Karolyische Regierung beanspruchte das oberste Patronatsrecht und wollte uns durch den Regierungskommissär Persian beinahe zwingen, die Kandidierung so bald als möglich zu veranstalten. Wir wendeten uns aber nach Rom und erhielten die Antwort, daß die Wahl bis nach dem Friedensschluß zu verschieben sei. Während des Kommunismus erlaubte Rom einen Erzabt kanonisch zu wählen, aber da war auch der Verkehr unmöglich, teils wußte man nicht, was aus der Kongregation werden sollte. Wir waren ja nicht mehr Herren des Hauses und die ankommenden Wähler hätten nicht verpflegt werden können, teils hätten die Kommunisten eine Zusammenkunft als Verschwörung aufgefaßt, und so unterblieb die Wahl wiederum für längere Zeit.

Der hl. Johannes Berchmans

Seraphischer Patron der Jugend und der Meßdiener.

Zusammengestellt von den ehrw. Fratres Kosmas und Aurelius, O.S.B.

Am 13. August dieses Jahres wird unsere hl. Mutter, die Kirche, den 300. Jahrestag des Todes des hl. Johannes Berchmans feiern. Alle die einen hohen Grad der Vollkommenheit erreichen und dadurch sich einen erhabenen Platz im Himmel erwerben wollen, ohne daß sie etwas Heroisches, Außerordentliches wirken konnten, können in der Betrachtung des Lebens unseres Heiligen Mut und Trost finden. Obschon der hl. Berchmans in der kurzen Frist von 22 Jahren einen hohen Grad der Vollkommenheit erlangt hatte, so finden wir dennoch in seinem ganzen Leben nichts Auffallendes, wie man es im Leben eines Heiligen zu erwarten pflegt. Die Parole Berchmans war: Die gewöhnlichen Handlungen außergewöhnlich gut zu verrichten. Er tat sich ganz besonders hervor als der Heilige von großem Gründlichkeitssinn. Es ist nicht unsere Absicht, in diesen Zeilen den Heiligen zu preisen, wir wollen nur die Tatsachen aus seinem Leben sowohl als seine Haupttugenden an den Tag bringen. Das größte Lob für den hl. Berchmans besteht hauptsächlich darin, daß ihn die Kirche zur Verehrung als Heiliger ausgesetzt hat.

Kurz zusammengefaßt war der Lebenslauf des Heiligen folgender: Er wurde am 13. März 1599 geboren, trat am 24. September 1616 in das Noviziat der Gesellschaft Jesu, machte seine Profeß am 25. Sept. 1618 und starb zu Rom am 13. August 1621. Am 9. Mai 1865 wurde er selig gesprochen und am 15. Jan. 1888 erfolgte seine Heiligsprechung.

Das Städtchen Dieste in Flandern hatte die Ehre, durch die Geburt unseres Heiligen ausgezeichnet zu werden. Seine Eltern waren nicht durch große irdische Güter gesegnet, aber an himmlischen Gütern waren sie reich. Der tiefe, religiöse Geist mit dem sein Vater beseelt war, zeigt sich schon dadurch, daß dieser nach dem Hinscheiden seiner Gemahlin den Priesterstand erwählte. Berchmans genoß seine jugendliche Ausbildung in der Elementarschule zu Dieste. Er war schon von frühester Kindheit an ein Heiliger und betrachtete immer den Knaben Jesus als sein Beispiel. Kaum sieben Jahre alt, stand er jeden Morgen früh auf und eilte zur Kirche, wo er mehrere hl. Messen diente bevor er sich zur Schule begab. Auf diese Weise heiligte er den ganzen Tag. Durch diesen Geist der Andacht wurde er von den Spielen seiner Mitschüler abgehalten und zur Einsamkeit hingezogen, wo er seine Freizeit im Gebet und in der Betrachtung zubrachte. Obwohl vielem Reden abgeneigt, nahm er dennoch mit Freude teil an Gesprächen über übernatürliche Dinge und ließ nie ein anderes Thema in der Konversation Platz finden.

Berchmans Frömmigkeit fiel indes niemals seinen Mitschülern zur Last. Im Gegenteil er wurde von allen bewundert, von seinen Kameraden sowohl wie von seinen Lehrern, denn seine Frömmigkeit war derart, daß er nie mit einem traurigen oder niedergeschlagenen Gesichte umherging, sondern er war stets fröhlich in seinem Benehmen, höflich in seinem Gespräch und sanftmütig in seinen Handlungen.

Wie seine Liebe für Gott keine Grenzen kannte, so war auch seine Liebe für seine Mutter unbeschränkt. Als seine Mutter mit einer langen und schweren Krankheit darniederlag, wachte ihr getreuer Sohn stundenlang an ihrer Seite und tröstete sie, wie nur ein tief-religiöses Kind es zu tun weiß. Es lag Berchmans jedoch mehr daran, die Seele seiner kranken Mutter zu pflegen, als ihren Leib, und deshalb fuhr er fort, sie mit übernatürlichen Gedanken zu beschäftigen. Manchmal wurde ihre Pein fast unerträglich, aber sobald als ihr kleiner Engel erschien, wurde sie sofort ruhig und getrost. Unser Heiliger kannte zwei Wege, den einen zur Kirche und den andern zur Schule; auch verließ er sein Heim nicht, ausgenommen um zur Kirche oder zur Schule zu gehen.

Im Alter von 12 Jahren übergab man den frommen Knaben dem heiligmäßigen Premonstratenser Peter Emmerich, Pfarrer in der Kirche U. L. Frau zu Dieste. Daselbst zeichnete er sich aus durch seine glänzenden Talente, seinen außerordentlichen Fleiß und seine inbrünstige Andacht. So hoch er auch das Gebet schätzte, so ließ er es doch niemals mit seinen Studien in Konflikt kommen, denn er wußte daß die gewöhnlichen Pflichten, die man aus Liebe zu Gott und unter Gehorsam verrichtet, sowohl als Tugend wie als Gebet gelten.

Kaum hatte Berchmans den Gebrauch der Vernunft erreicht, so war er auch schon von einer heißen Sehnsucht nach dem Empfang seines Heilandes entflammt. Es hat wohl niemals ein Jüngling das Allerheiligste mit größerer Andacht empfangen als Berchmans; denn er hatte die außerordentliche Gnade, seine Unschuld niemals durch eine schwere Sünde zu verlieren. Seine Seelenreinheit war so erhaben, daß sein Beichtvater kaum genug Schuld finden konnte, um ihm die Absolution zu erteilen. Mit unvergleichbarem Eifer und engelhafter Unschuld empfing unser Heiliger seinen Herrn und Heiland in der hl. Kommunion. Jetzt gab er seiner Seele in der Ausübung jeder Tugend volle Freiheit. Er machte es sich zur Regel, jede Woche wenigstens einmal zur hl. Beichte zu gehen und zweimal im Monate sich dem Tische des Herrn zu nahen. Jeden Abend erforschte er sein Gewissen, beweinte seine Unvollkommenheiten und empfahl sich dem Schutze seiner lieben, himmlischen Mutter, bevor er sich zur Ruhe begab.

Fortsetzung folgt.

TENDERS FOR IMPROVEMENT OF ROAD

Pursuant to the requirements of The Canada Highways Act, sealed tenders marked "Tenders for Grading Project 5, Section F", will be received up till twelve o'clock noon on Tuesday, August 9th, 1921, for providing all necessary equipment and labour and constructing an earth road from North of Watson to St. Gregor.

Approximately 18,000 cubic yards of earth are required to be moved, in addition, 7 miles of turnpiked roadway is to be constructed, 2000 lineal feet of culvert pipe to be installed, and two miles of roadway to be cleared.

Copies of plans, profiles and specifications may be seen at the office of the undersigned, and at the offices of the following parties:—

Wm. Grant, 810 Canada Building, Saskatoon.
J. E. Reid, Court House, Swift Current.
F. G. Kossack, Dominion Grain Co., North Battleford.

An accepted cheque on a chartered bank for the sum of $800.00 payable to the Deputy Minister of Highways, or a Guarantee Company's bid bond, must accompany each tender. Cheques or bonds of unsuccessful tenderers will be returned when contract is awarded.

The right to reject any or all tenders or to waive any defects or irregularities therein is to be at the discretion of the Minister of Highways. Tenders will be opened in public in the office of the Deputy Minister at the hour of 4 p.m., Tuesday August 9th, 1921.

The unauthorised insertion of this advertisement will not be paid for.

H. S. CARPENTER,
Deputy Minister of Highways.
Department of Highways, Regina, Sask., July 14th, 1921.

FARM WANTED

Wanted to hear from owner of good Farm for sale. State cash price, full particulars D. F. Bush, MINNEAPOLIS, MINN., U.S.A.

Deutsch-katholischer Lehrer gesucht

für den Leipzig Schul-Distrikt No. 3310. Muß wenigstens zweites Zertifikat haben. Schultermin beginnt am 1. Sept. Schule in der Stadt und nahe der Kirche. Offen während des ganzen Jahres. Anfragen richte man an den Sekretär des Schul-Distriktes,

F. Schweda, Leipzig, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden

Exanthematisch. Heilmittel

(auf Gummibleichsucht genannt)

Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt

Einzig alleinrecht zu haben von **John Linden**, Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.

Office und Reflektor:

3808 Prospekt Ave., S.E., Cleveland, Ohio.

Letter Drawer 396.

Man hüte sich vor Fälschungen u. falschen Empfehlungen.

Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung

BLYMYER CHURCH BELLS. UNLIKE OTHER BELLS SWEETER, MORE DURABLE, LOWER PRICE. OUR FREE CATALOGUE TELLS WHY. Write to Cincinnati Bell Foundry Co., Cincinnati, O.

Superior Mehl,	98 Pfd.	Sack	5.50
Prairie Rose	„		5.00
Strong Bakers	„		4.50
XXXX Mehl	„		3.00
Kleie	100 Pfd.	Sack	1.00
Shorts	„		1.10
Gerollter Hafer	20 Pfd.	Sack	1.00
Gerollter Hafer	8	„	45c
Corn Meal	25	„	1.00
Corn Meal	10	„	45c
Calf Meal	25	„	1.75
Stock Food	25	„	3.25
„ (Kraftfutter)		Paket	50c
Geflügel „		Paket	50c
Haferschrot	100 Pfd.	Sack	1.50
Gerstenschrot	„		1.40
Corn (zerkleinert)	„		3.00

Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

MONEY Is Your Real Harvest

Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest. If you make $10,000 a year and spend it all, you have nothing; if you make $5,000 a year and deposit and keep $500 of it, you have something. If you keep this up for a few years, you will have money and it will grow and protect you and yours in the future.

Get the habit of depositing some money REGULARLY It is a GOOD HABIT. We invite your account. — COME IN. WE WILL WELCOME YOU. —

BANK OF HOCHELAGA

Head Office: Montreal **Established in 1874**

Authorized Capital $10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve $7,900,000.00

Total Assets $71,000,000.00.

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.
MUENSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager.
ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns besorgt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten laufenden Tagesraten.

Schiffskarten für alle Linien

Sichere deutsche und andere Wertpapiere

MAX HOFFMANN A. F. SCHIMNOWSKI

The Dominion Ticket & Financial Corporation,

Established 1910. Limited Incorporated 1918.

BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS

Authorized Capital $300,000.00 Total Assets exceed $800,000.00

676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Deutsche Abteilung: G. L. Maron. A. Bonnegut.

Grabsteine

Wünschen Sie einen passenden Grabstein für Ihre verstorbenen Lieben? Wir können Ihnen dazu verhelfen. Alle Arten von Monumenten und Grabsteinen aus Marmor oder Granit werden prompt u. zu den annehmbarsten Preisen von uns hergestellt. Unser Lager ist das größte und beste in Saskatchewan. Unser hübsch ausgestatteter Katalog zeigt fast alle Arten von Grabdenkmälern u. erleichtert es, Passendes auszusuchen.

WESTERN GRANITE, MARBLE & STONE CO., LTD.

714-716 2nd Ave. N. SASKATOON, SASK. Five Blocks North of Cairns' Store

Man schreibe um Katalog und Preisliste

Hargartens Drug Store — Bruno, Sask.

besorgt täglich Postbestellungen aller Art nach allen Teilen Saskatchewans. Wir erhielten soeben eine größere Sendung

Ausländische Medizinen

welche wir jetzt unseren werten Kunden zu folgenden Preisen portofrei zusenden können:

Adler-i-ka gegen Verstopfung u. verunreinigtes Blut,	1.65
Sagine (Wolframs), ein antiseptisches Mittel,	2.05
Sagine (Wolframs), Kapseln gegen Verstopfung	2.55
Sagine (Wolframs), Katarrh Mittel	1.25
Hargartens Colic Relief für Pferde	1.00
Hargartens Antiseptic Lotion für Pferde	1.00
(Letzteres wird gebraucht wie Creolin, ist aber kräftiger und besser.)	
Hanfords Balsam of Myrrh, große Flasche	1.30

Gummi-Wasserflaschen, (2 qts.), von **$2.00** aufwärts.

Eine solche Gelegenheit wird sich so bald nicht wieder bieten!

W. F. Hargarten

Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

We Print

Envelopes, Letterheads, Noteheads, Posters, Circulars, etc.

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK.